

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

30.9.1911 (No. 271)

Bezugspreis:
Direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post angefordert
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:
die einpaltige Beitzelle
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion: Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt

Gegründet 1803

Samstag, den 30. September 1911

108. Jahrgang

Nummer 271

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Revision der Kataster betreffend.
Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten mit der nächsten Post die zur Aufstellung des neuen Katasters der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1911 erforderlichen Impresen. Sämtliche Abschätzungskommissionen haben mit der Revision des Katasters in der ersten Hälfte des Monats Oktober zu beginnen, so daß die neu aufgestellten Kataster

bis längstens 20. Oktober

beim Großh. Steuerkommissär zur Prüfung vorgelegt sind.
Bzüglich der Revision selbst wird auf die gedruckten Bemerkungen des Vorstandes der Berufsgenossenschaft vom 2. September 1910 verwiesen.
Die Nebenberücksichtigung sind in doppelter Fertigung dem Kataster pro 1911 beizulegen.
Von den Abschätzungskommissionen derjenigen Gemeinden, in welchen Nebenbetriebe nicht vorhanden sind, ist Gehaltsanzeige zu erlassen.
In den Gemeinden Graben, Kietlingen, Kiedolsheim, Eufenheim, Pfaffenheim wird die Revision unter Mitwirkung des Großh. Herrn Steuerkommissärs stattfinden.
Der Empfang der Impresen ist innerhalb 8 Tagen hierher anzugehen.
Karlsruhe, den 26. September 1911.

Großh. Bezirksamt.

In der Aufgebotsache des Eigentümers Johann Thomer in Bau St. Martin hat das Großh. Amtsgericht hier am 22. September 1911 erkannt:

Die Schuldverschreibung auf den Zuhaber Lit. B. Nr. 141 des 3 1/2 %igen Anlebens der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe vom Jahre 1903 über 1000 M. — Eintausend Mark — wird für kraftlos erklärt.
Karlsruhe, den 28. September 1911.

Geriichtschreiberei des Großh. Amtsgerichts A. II.

Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ausgiebige Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Lokal, in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benützt werden.
Sofort sich die Ursache des auftretenden Gasgeruchs nicht sofort erkennen und beseitigen läßt, ist umgehend das Stadt. Gaswerk I, Kaiserallee II, Telefon 347 (Anschluß auch über das Rathaus), zu benachrichtigen.
Bei Umzügen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungskörper die Decken- und Wanddecken durch eingeschraubte Verschlusstopfen oder Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschluss mittelst Papiers oder Korkstopfen ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hierauf warnen.
Karlsruhe, den 22. September 1911.

Stadt. Gaswerk.

Bekanntmachung.

Nr. 257. Die Friedhöfe der israel. Gemeinde hier sind zum unentgeltlichen Besuch in der Zeit vom 15. April bis 1. November d. J., mit Ausnahme der Sabbate und Festtage zu folgenden Zeiten geöffnet:

Friedhof Kriegstraße 2a

täglich vormittags 11 bis 1/2 1 Uhr

Friedhof Karl-Wilhelmstraße

Montags und Donnerstags, vormittags 1/2 10

bis 1/2 11 Uhr,

Sonntags, nachmittags von 1/2 3 bis 4 Uhr.

Soll der Besuch der Friedhöfe zu anderen als den bezeichneten Zeiten erfolgen, so wollen sich die betreffenden Personen an den Friedhofsaufsichtenden Beiratsmitglieder im israel. Krankenhause wenden. — Telefon 3122.
Karlsruhe, 10. April 1911.

Synagogenvrat.

Badischer Frauenverein.

Dankagung.

Seit unserer letzten Veröffentlichung haben wir an Gaben erhalten:
für den Gesamtverein von: J. Kaiserl. Oberst der Prinzessin Wilhelm 200 M., Frau. Kfm. Blum in Emmendingen 50 M., Vermächtnis der Frau Oberstl. Verblinger in Alschaffenburg 1000 M. und 1000 M. für die Krippen; für die Stiftung Witwenrost: von Ungen. 1000 M. in Erinnerung an den hochverehrten und unvergesslichen Großherzog Friedrich I. und Frau Direktor Jeannette in Kollnau 2000 M.; für die Abteilung I: Vermächtnis des Herrn Otto Hartung 5000 M.; für den Pensionsfond der Schwedern: von Frau. Gd. Hornow in Brüssel 300 M., Vermächtnisse von: Frau Geh. Rat Hebling 1000 M., Frau. von Buntzen 500 M., Frau. Marie Roth 50 M.; für den Dr. Bendtschenschen Pensionsfond: von Frau. Gd. 20 M.; für die Station für rhabdomyose Kinder: von Frau. von Göler-Gangling 20 M.; für das Kinderkolonial-Dürheim: von Frau. Rauten 10 M., Frau. Gd. 5 M., Frau. Gd. 5 M., Verein für Volkshygiene 50 M., Maler Mele 100 M., Frau. Oberbürgermeister Rauter 100 M., Frau. Gd. 3 M., Frau. Rauter Leon 10 M., Frau. Antine Levinger 15 M., Frau. von Göler-Gangling 30 M., Frau. Gd. 5 M., Frau. Buchberger 10 M., Frau. Geh. Rat 10 M., Frau. Rosa Heilbrunner 20 M., Herrn Otto Müller und Frau 10 M., Herrn Kom. Rat J. Wolff 20 M., Frau. Gd. 5 M., Frau. Wombert 10 M., Frau. Geh. Hofrat Schent 20 M. u. Frau. Direktor Bäuerle in Ettlingen 50 M.; für das Erholungsheim Marzell: von Frau. von Göler 40 M., Frau. Direktor Bäuerle in Ettlingen 100 M., Frau. Dir. Roth 3 M., Frau. Schenkel 10 M., Frau. Bauffler Ellen 5 M., Frau. Anna Gomburger 5 M., Frau. Landauer-Rat Reiter 4 M. u. Frau. Bäckermeister Demig 3 M.; für den Tuberkulose-Ausstill: von Frau. Geh. Rat Balthasar 300 M., Frau. Rosa Heilbrunner 30 M. und Frau. Prof. Dr. Starck 100 M. für eine Kinderheilanstalt.
Für alle Gaben herzlichsten und verbindlichsten Dank!
Karlsruhe, den 28. September 1911.

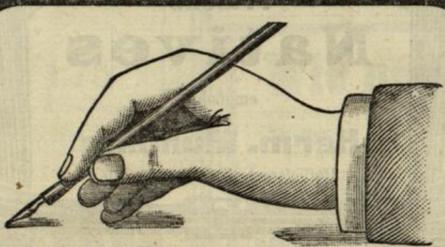
Der Vorstand.

Winterturen

im Erholungsheim für Mädchen in Marzell im Nbtal.

Die Anstalt bleibt auch während des Winters geöffnet. Durch zweckentsprechende Einrichtung und die geistliche Lage des Hauses ist die Anstalt für Winterturen besonders geeignet.
Aufnahme finden aus irgend einem Grunde Erholungsbedürftige. Mit ansteckenden Krankheiten Behaftete und solche, welche ständiger, ärztlicher Behandlung bedürfen, sind von der Aufnahme ausgeschlossen.
Berpflungskosten für Private und Kassenmitglieder täglich 2 Mk.

Der Vorstand der Mädchenfürsorge des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe, Gartenstraße 49.



Badische Handels-Lehranstalt

für Schreibkunst, Handelswissenschaften und fr. Sprachen, verbund. m. Pensionat f. männl. u. weibl. Pers. jed. Stand.
Karlsruhe, Lammstr. 8, Ede Kaiserstr. Telefon 3121.

Lehrkräfte: Akademisch gebildeter Leiter. Staatlich geprüfte Lehrer. Für die Sprachenabteilung: Leiter Dr. phil. Vornehmst. u. leistungsfähigst. Privat-Lehrkräfte die. Art am Platze.

Am 2., 5. und 9. Oktober beginnen
Kleine Kurse, Mittlere Kurse, Große Kurse,
6 Fächer 70 M., 8 Fächer 125 M., 12 Fächer 180 M.
Große Kurse 12 Fächer und Französisch und Englisch.
Lehrfächer: Schön., Rund., Lat. und Zierschrift, einf., dopp. und amerik. Buchführung, Stenographie, Maschinenshreiben, Buchselchre, Korrespondenz, Kontorpraxis, Rechtschreiben, Grammatik, Aufsatz, bürgerl. und kaufm. Rechnen, Geometrie, Geographie, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch.

Jeder kann sich die Fächer selbst zusammenstellen. Der Unterricht findet den ganzen Tag (von 8 bis 12 und 2 bis 9 Uhr) statt. Während dieser Unterrichtszeit können sich die Lernenden die Stunden selbst wählen, so daß eine Berufsbildung nicht absolut nötig ist. Alle Besucher unserer Schule werden ihrer Vorbildung und Veranlagung gemäß einzeln unterrichtet, so daß ein Mißerfolg von vornherein ausgeschlossen ist. Versäumen Sie nicht, bei uns eine Probelektion zu nehmen. Prospekte kostenlos.

Die Direktion.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger

Karlstrasse 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe

E. V.

Am 10. Oktober beginnt der Zyklus unserer diesjährigen Vorträge. Es werden sprechen: Frau Dr. Lily Braun, Berlin, Professor Dr. Fischer, Frankfurt a. M., Dr. W. Heyermanns, Berlin, Stadtpfarrer Klein, Mannheim, Dr. Otto Neitzel, Köln, Privatdozent Dr. Arnold Ruge, Heidelberg, Fräulein Alice Schaleck, Wien, Professor Dr. W. Sombart, Berlin, Professor Dr. Henry Thode, Gardone, Professor Dr. Ludwig Wahrmund, Prag, W. Wassermann, Karlsruhe, Dr. Fritz Wertheimer, Berlin.

Diesigenen unserer Mitglieder und Abonnenten, welche ihre vorjährigen nummerierten Plätze zu behalten wünschen, wollen sich in der Zeit vom 26. September bis 2. Oktober wie bisher in der Friedr. Doertchen Hofmusikalienhandlung vormerken lassen; in der gleichen Zeit werden daselbst auch Neuanmeldungen auf reservierte Plätze entgegengenommen.

Der Vorstand.

28. Jahresfest

des evangel. Jungfrauenvereins der Stadtmission Karlsruhe (Schwester Lene).

Sonntag, den 1. Oktober 1911, nachmittags 1/2 4 Uhr, im großen Saale Oberstraße 23. Festprediger: Pfarrer Diemer-Röttingen. Karten für Kaffee und Zubehör à 80 P sind am Eingang zu haben. Alle Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.

Arbeiterbildungs-Verein. E. V.
Montag, den 2. Oktober, abends 1/2 9 Uhr, im Saale unseres Hauses Wilhelmstraße 14

Vortrag

des Herrn Stadtpfarrers Friedrich Hindenlang:
„Der Dichter Heinrich von Kleist“
zur Jahrhundertfeier seines Todesstages.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

NB. Mittwoch, den 4. Oktober, nachmittags 1/2 5 Uhr, beginnt im Schulhaus, Bahnhofsstraße 22, ein Anfängerkurs in französischer Sprache für Volksschüler und Schülerinnen vom 5. bis 7. Schuljahr. Auch für Kinder von Nichtmitgliedern unentgeltlich zugänglich. Bedingung für die Aufnahme: gutes Schulzeugnis, das mitzubringen ist.

Theosophische Gesellschaft

Zweig Karlsruhe.

Im kleinen Festhallsaal:

Mittwoch, den 4. Oktober 1911, abends 8 Uhr:

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Dr. Rudolf Steiner aus Berlin.

Von Jesus zu Christus.

Einlaßkarten à 1 Mk. sind im Vorverkauf in J. Lincks Buchhandlung, Kaiserstrasse 94, und, soweit der Vorrat reicht, an der Abendkasse zu haben.

ARETZ & CIE.

Inh.: Arthur Fackler

Grossherzog. Hoflieferant

Kreuzstr. 21 und Kaiserstr. 215 neben Café Odeon

Telephon 219 Telephon 1655

Spezialhaus in Gummiwaren und Linoleum

empfehlen

Gummischuhe in russisch und amerikan. Fabrikaten, Gummi-Jagdstiefel, Gummi-Fischerstiefel, Gummi-Sohlen, drehbare Absätze und andere Sorten, Sohlenplatten für Schuhmacher, Turnschuhe.

Kaiserstr. 150 Karl Schwarz Telephon 56

gegenüber der Hauptpost

empfiehlt billigst

Bidets, Nachtstühle, Krankentische.

Rabattmarken.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 2. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 1 Buffet, 2 Spiegel, 2 Stühle, 2 Kommoden, 1 Nähmaschine, 2 Betten, 1 Grammophon mit 3 Platten, 1 Damenuhr, 1 Stuhl mit Silbergriff, 1 großen Winkeltisch, 1 Benzinmotor (4 PS.)
Karlsruhe, den 29. September 1911.
Bier, Gerichtssozialbeizer.

Das Domänenamt Karlsruhe wird am Mittwoch, den 4. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr, in der Bahnhofrestauration in Groß-Hippurr

7 Bauplätze

an der Talpferstraße im Gemann Stadader, Gewartung Karlsruhe-Hippurr, öffentlich versteigern. Auskunft erteilt das Domänenamt Schloßplatz Nr. 6, 1. Stad.

Wir gestatten uns, bei Bedarf von
MÖBEL
auf unsere Firma ergebenst aufmerksam
zu machen.
Nur la ausgeführte Waren unter
streng reeller Bedienung kommen
in Verkauf.
Jahrelange Garantie. Franko Lieferung.
Offerten stehen zu Diensten.

HOLZ & WEGLEIN
Möbel-Etablissement
109 KAISERSTRASSE 109.

ST. ESMANN
KARLSRUHE I. B.

Kaiserstr. 229
Tel. 869.

St. Esmann
Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstr.
Telephon 869
Haltestelle der Strassenbahn.

Junge Gänse, Enten,
französ. Poularden, Hahnen.

Frische Artischocken, Auberginen,
engl. Stilsellerie, Champignons.

Frische Ananas, Bananen,
französ. Birnen, Äpfel,
blaue Feigen, Trauben.

Neue Gemüse und Obstkonserven.

Weine, Liköre, Spirituosen.

Sorgfältig. Versand. Rabattmarken.

Neuheiten
in
Herren-Krawatten
in reicher Auswahl eingetroffen.

M. Günther, Spezialhaus für
Herren-Artikel,
Kaiserstr. 114, zwischen Wald- und Herrenstr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben die amtliche Ausgabe
des
Kurs-Buchs
für die
Grossh. Badischen Eisenbahnen
und die badischen Privatbahnen,
die Bahnen in
Württemberg, Bayern, die wichtigeren Bahnen in
Oesterreich, Mittel-, Nord- und Westdeutschland,
die Bahnen in Hessen, Rheinpfalz, Elsaß-Lothringen
und der Schweiz.

Frische
Natives
empfiehlt
Herm. Munding
Hoflieferant, Kaiserstrasse 110.

Trauringe
Hochzeits- und Geburtstags-Geschenke
in Gold- und Silberwaren,
Tafelbestecke, Kaffeelöffel, Teelöffel, Taschen-
Uhren, Ketten jeder Art, Wand- u. Standuhren,
Vereins- und Ehrenpreise etc.
empfiehlt billig

Christ. Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.
Altes Gold wird eingetauscht.

Dampfschiffverbindungen.
Postverbindungen in Baden und Hohenzollern.
Enthaltend Fahrplan der direkten Zugverbindungen über die
Grossh. Bad. Staatseisenbahnen, Eisenbahn-Weberfischkarte von
Mittel-Europa, Eisenbahnkarte von Baden
und die

Personen-Tarife der Stationen:
Baden — Basel B. Vf. — Freiburg — Heidelberg —
Karlsruhe — Konstanz — Mannheim — Pforzheim
nebst Inseparatenanhang.

Landau, Pfalz.
Landauer Anzeiger
Auflage
15000

Täglich 12—32 Seiten :: Vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg.
Man verlange Probenummern.

Durch Beschluß des K. Landgerichts Landau und der
K. Amtsgerichte Annweiler, Bergzabern, Dahn, Oermers-
heim, Kandel und Landau als die in diesen Bezirken
am meisten verbreitete Zeitung erklärt.

Landau ist Mittelpunkt eines dichtbevölkerten, wohl-
habenden Landstrichs mit bedeutendem Handel und leb-
hafter Industrie. Landau ist Sitz vieler Behörden, höherer
Schulen, der K. b. 3. Division, der 6. Inf.-Brigade, der
3. Feld-Art.-Brigade, des 18. und 23. Inf.-Rgts., des 5. und
12. Feld-Art.-Rgts.

Neuen süßen Kaiserstühler
empfiehlt
J. Koch „Goldener Karpfen“.

Winterdienst 1911/12. Ausgabe vom 1. Oktober 1911.

Preis 60 Pfennig.

Der Verlag:
E. F. Müllersche Hofbuchhandlung
m. b. H.

Café-Restaurant Hildenbrand
Karlsruhe :: Waldstrasse 8.
♦ ♦ ♦
Neuen süßen Grafenhäuser.

Restaurant Löwenrachen
Kaiser-Passage 17
empfiehlt heute Samstag und Sonntag

Spanferkel
in Gelee, gebacken und gefüllt.
Junge Feldhühner mit Sauerkraut.
Empfehle ebenfalls
guten bürgerlichen Mittagstisch von 70 Pfg. an.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
ff. Moninger und Münchner Biere. Gute Weine.
Schöne Lokalitäten.
Es ladet freundlichst ein
Leop. Warth.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Das rote Signal.
Roman von Robert Heymann.

(13) (Nachdruck verboten.)

Elisabeth hatte es auch geglaubt, als sie dem jugendlichen Rittmeister
des ungarischen Honvedregiments die Hand gereicht. Aber bald war sie
zu anderer Ueberzeugung gekommen. Obgleich das Recht auf ihrer Seite
gelegen, als es zur Scheidung kam, war sie doch von der menschlichen
Familie als eine Ausgestoßene angesehen worden, denn solange die Baronin
lebte, verzicht man ihr den Titel nicht.

Später, als der Baron sich nach dem Tode seiner Gattin immer
mehr vereinsamt fühlte, dachte er anders darüber. Aber obgleich Frau
von Bangrowen an dem gesellschaftlichen Leben fast gar keinen Anteil
nahm, hatte sie doch ein gewisses freigeistiges Odium an, und sie blieb
immer in eine Atmosphäre von Mißtrauen gehüllt, das man ihr von seiten
ihrer adeligen Verwandtschaft entgegenbrachte. Das Empfindende daran
war, daß sie sich nun gar nicht darum kümmerte. Sie lebte, wie es ihr
behagte. Sie traf sogar dann und wann einmal ihren früheren Gatten,
wenn er München gerade berührte. Er hatte sich in Berlin wieder ver-
heiratet, und seine ehemalige Gattin war nun seine vertrauteste Freundin
geworden.

Gabriele war von Tante Elly, wie sie von der jüngeren Generation,
mit der sie allseitig auf bestem Fuße stand, kurzweg genannt wurde, einmal
in ihre Geschichte eingeweiht worden.

„Es war eine reine Liebesheirat auf beiden Seiten gewesen...
aber sieh mal, Gaby, solche Heiraten nehmen am leichtesten ein schlimmes
Ende, und nicht jede Frau wird so viel Anpassungsvermögen an die
Verhältnisse besitzen wie ich, um alle Klippen der Verbitterung zu umgehen
und sich das hübsche Glanzleben an die Schönheit des Lebens zu erhalten.“

„Was man dir gerade übernimmt, weil man dich und die Verhält-
nisse nicht versteht,“ entgegnete Gabriele alltug.

„So ist es, Kind. Sieh mal, man wittert in heutiger Zeit so
viel über Verunsicherungen, und gar die junge Literatur läuft Sturm
dagegen — obgleich, nebenbei gesagt, heute mehr solche Ehen geschlossen
werden denn je — und doch zeigt solcher Idealismus nur die Verneinung
aller Vorbedingungen einer glücklichen Ehe.“

„Und was ist die erste Vorbedingung, Tante Elly?“

„Achtung, Kind! Achtung und Hochachtung.“

„Und die Liebe?“

Tante Elly lächelte geheimnisvoll.

„Ich glaube, sie ist da am stärksten und reinsten, wo sie erst
mit der Ehe kommt. In Liebesheiraten schwindet leicht die Achtung in dem
Maße, als sich nach viel zu hoch gespannter ideeller Erwartung die Ent-
täuschung demütigt. In Ehen, die unter dem Schutze gegenseitiger Sympathie
(bie sie ich selbstverständlich als wichtigste Vorbedingung voraus), bei
vollkommener gegenseitiger Wertschätzung geschlossen werden, schiebt sich
die Liebe mit jedem Tage mehr ein, als die Achtung ihr vermittelndes Band
um die Ehegatten knüpft. Bei mir und Rudolf lag der Fall anders. Wir
lebten uns nur. Die Ehe brachte mir aber Enttäuschungen über Ent-
täuschungen. Sie waren derart, die gerade Frauen am tiefsten verletzen und
die mir die Achtung vor meinem Gatten zu rauben drohten. Ich trat als
unerfahrenes Kind in die Ehe und wurde schon in kürzester Zeit sehend
— sehender, als ich je hätte sein wollen. Schon mehrten sich häßliche
Auftritte. Ich konnte meine Erbitterung kaum mehr zügeln und sah mir
zwei Ideale zugleich entschwinden: den Glauben an meinen Gatten und —
an die Schönheit und Reinheit des Daseins. Ohne diesen Glauben aber sind
wir Frauen armfelig, denn an etwas müssen wir glauben, und skeptische
Frauen sind wie vertriebene Engel, die den Weg aus der Hölle nicht
mehr zurückfinden. Da sagte ich Rudolf den Gehorjam auf. Wir sprachen
uns aus. Er war erst verblüfft, dann gerührt, schließlich beschämt. Wir
gingen in voller Uebereinstimmung auseinander. Mir war es so vergönnt,
noch einen letzten Blick in sein besseres Wesen zu tun. Eine andere hat
allerdings die Früchte meiner Erziehung an ihm geerntet. Was tut es?

Wir blieb der Glaube, daß er mich immer hochschätzte und darum lieben
würde. So blieben uns jene schrecklichen Auseinandersetzungen erspart, in
denen Ehegatten sich selbst erniedrigen und sich in ihren feilschen Wänden
zeigen, bis der letzte Rest von Achtung geschwunden, ich... wie, Gaby,
glaubst du wirklich, daß die Liebe da noch je eine Freitritt finden könnte?“

— Gabriele war eine nachdenkliche Schülerin. Der Baron aber fürchtete
solche Belehrungen.

„Es gibt nur einen Richterstuhl für den Menschen, das ist sein
Gewissen,“ pflegte Tante Elly bei Gelegenheit zu sagen. „Das Gewissen
wägt nach den Verhältnissen, das Gewissen urteilt individuell. Was es
als recht erkennt, soll uns Gesetz sein.“

Gabriele hatte sich dieser Tante anvertraut. Schon gleich nach dem
ersten Besuch in Balder's Atelier und nach jener schrecklichen Aussprache
mit Ja hatte sie sich in ihrer feilschen Wirrnis zu Tante Elly geflüchtet.
Die hatte sie schwiegend angehört.

„Hast du erwogen, Gaby, ob es ein Mann ist, dem du immer und
unter allen Umständen Vertrauen schenken darfst?“

„Ja, Tante. Würde ich ihn sonst lieben?“

Frau von Bangrowen lächelte nachsichtig. Dann erbot sie sich,
Gabriele, so oft es ihre Zeit erlaubte, zu Balder zu begleiten. Dazwischen
lud sie den Künstler zu ihrem Tee.

Dieser Fünfhüerte in dem gemütlchen, ganz in Weiß gehaltenen
kleinen Raum, in dem selbst im Winter die Beilchen in weißen Schalen
nicht fehlten, war unter der Künstlerwelt ebenso beliebt und gern besucht
wie unter den Damen der intimen Gesellschaft.

Frau von Bangrowen sah immer nur einige wenige Gäste bei sich.
Aber man pflegte hier den Klauerton in jener vornehmen und über-
legenen Art, wie er das Vorrecht des 18. Jahrhunderts bei Madame
Geoffrin in Paris gewesen, und gab dieser Stunde zwischen Tag und
Dämmerung so einen besondern Stil.

Tante Elly konnte Balder Ohnen gegenüber ein gewisses Miß-
trauen, das sich auf seine künstlerische Vollkommenheit bezog, nicht los-
werden. Sie tat um Gabriele's willen, die bei keiner ihrer Teestunden
fehlte, alles, was sich für ihn tun ließ. Sie inspirierte die maßgebende

Bei meiner jüngsten Einkaufsreise war es mir möglich, große Posten Waren, worunter einige Reisekollektionen, für meine verschiedenen Abteilungen sehr billig zu erwerben und kommen solche zu außer-gewöhnlich vorteilhaften Preisen zum Verkauf.

Als ersten Gelegenheitsposten offeriere ich:

Damenwäsche

Erstklassiges Fabrikat

Damenhemden	I	II	III	
	1.65	2.-	2.75	
Nachthemden	I	II	III	
	3.80	4.75	5.25	
Nachtjacken	I	II	III	IV
	1.75	2.45	2.95	3.45
Beinkleider	I	II	III	IV
	1.75	2.25	2.70	3.25
Untertaillen	I	II	III	IV
	78	98	1.25	1.55
aus feinem Batist Neuheit für schlanke Damen				
Untertaillen mit Volant	I	II		
	2.-	2.50		

Außergewöhnliches Angebot!

Ein großer Posten **Jabots** aus feinem Batist, ca. 40 cm lang, mit Schweizer Stickerei, Stück **42** 1/2

Damen-Taschentücher

Buchstabentücher, Schweizer Stickerei, Medaillonmuster 1/2 Dutzend **1.75**

Jeder Interessent kann sich — ohne Kaufzwang — überzeugen, daß obiges Angebot eine seltene Kaufgelegenheit ist.

H. Feibelmann

Kaiserstraße 175, I. Etage im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachfolger

NB. Durch geringe Geschäftsspesen, die durch den Verkauf in der I. Etage entstehen, bin ich in der Lage, gute Qualitäten zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.

Ab 1. Oktober sind meine Geschäftsräume Sonntags von 11 bis 1 Uhr wieder geöffnet.

„Südwest“

„Stoff-Hüte“

für Knaben und Mädchen

Cheviot
Tuch
Samt
Leder
u. s. w.

Maß-Anfertigung.
— Robatt-Marken. —

Adolf
Gindenlaub,
Hut- und Mützen-Magazin,
Kaiserstraße 191.



Wie neu

erhalten Sie Ihre Herren-Stärkewäsche gewaschen und geplättet in der

Original Paris. Neuwascherei

von

Maraninchi-Mangin, Stuttgart.

Grösste Schonung der Wäsche.

Abholung und Ablieferung

innerhalb 8 Tagen kostenlos.

Annahmestellen:

Färberei D. Lasch, Sofien-

strasse 28.

Kaiserstr. 40, Ludwigsplatz 40,

Marienstr. 45, Augustastr. 13,

Georg-Friedrichstrasse 22,

Kaiser-Allee 33, Rheinstr. 25.

Durlach, Hauptstrasse 50.

Den Eingang sämtlicher

Neuheiten in Handarbeiten

zeigt hiermit bei Zusicherung äußerst billiger Preise ergebenst an, das

Spezial-Geschäft für weibliche Handarbeiten

C. A. Kindler, Friedrichsplatz 6.

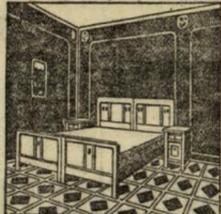
Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife gegen alle Hautkrankheiten und Hautausschläge, wie Witzler, Fimpen, Flechten, Blüthen, Geschwüre etc. in unbedingt die allein echte **Stedenperle-Teer-Seife** v. Bergmann & Co., Hildebrandt & Co. 50 1/2 bei:
Carl Roth, Hofstr., Herrenstr. 26,
W. F. Schering, Drog., Amalienstr. 19,
W. H. Baum, Werderstr. 27,
Jul. Dehn, Nachf., Bähringerstr. 55,
Otto Fischer, Karlstr. 74,
Th. Walz, Kurvenstr. 17,
Otto Weyer, Wilhelmstr. 20,
F. Hager, Kaiserstr. 61,
F. Reiss, Luitpoldstr. 68,
in Wülzburg: Strauß-Drogerie,
in Durlach: Einhorn-Apothete.

CHRIST. OERTEL. KARLSRUHE

Kaiserstr. 101/103

GROSSES LAGER
KAMELHAARDECKEN
WOLLEDECKEN
STEPPEDECKEN
PIQUEDECKEN
FÜLL-BETTDECKEN
SPACHTEL-BAND
TÜLLGARDINEN



BETTFEDERN
FLAUM
ROSSHAAR
MATRAZENDRELL
BETTBARCHEM
LEINEN
BAUMWOLLTUCH
DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN

Atelier für feine Herrenschneiderei

J. Kovar

8 Friedrichsplatz 8

Grosses Stofflager in

sämtlichen Neuheiten

Spezialität:

Frack- u. Geh-

rockanzüge.

—Mässige Preise.—



Der grosse

Wandfahrplan

der

Großh. Badischen Eisenbahnen

„Amtliche Ausgabe“

Winterdienst 1911/12

ist bei uns sowie in allen Buchhandlungen zu haben.

Preis 60 Pfg.

C. F. Müllersche Hofbuchhandlg.

m. b. H.

Zeitung, die das künstlerische Leben Münchens dirigiert, sie machte ihn mit einflussreichen Personen bekannt. Ja, als der Altkünstler der Moderne einmal nach langer Zeit wieder zu ihr kam, schmeichelte sie ihm das Versprechen seiner Profection ab.

Der Meister ging in Walders Atelier und sah sich das halb fertige Bild an.

„Was ist Ihr Urteil?“ fragte ihn Tante Galy allein.

Der Künstler guckte die Mählein.

„Er kann etwas. Aber der Weg ist falsch.“

Frau von Bangrowen berichtete das Gabriele, und diese sagte es Walder.

Er zog mit einem spöttischen Lächeln die Brauen hoch.

„Ich will doch kein malender Pädagoge werden! Also mögen die Schulmeister schweigen!“

Endlich war das Bildnis fertig. Die letzten Tage hatte Walder Ohmen ohne Unterlaß gearbeitet. Nun stand er vor dem fertigen Werk, als Gabriele kurz vor Einbruch der Dämmerung eintrat. Sie sah verlegen aus.

„Tante Galy wartet unten auf mich.“ sagte sie hastig. „Ich wollte Sie nur kurz begrüßen und das Bild nochmals sehen.“

„Der Vertreter Heinemanns war gestern hier,“ entgegnete Walder. Sein dunkles Auge glitt über sie hin und suchte schließlich ihre Lippen, die wie Rosenblätter sich leise bewegten. „Die Arbeit hat ihm gefallen, und sie soll gleich an diesen Tagen ausgestellt werden.“

„Wo?“

„Im Schaufenster selbst, ganz für sich, denn es nimmt ja den Raum vollständig ein.“

Gabriele holte tief Atem.

„Dann werden es täglich Hunderte von Menschen sehen?“

„Ja,“ erwiderte Walder mit stolzer Freude.

„Dann wird man wohl schnell das Modell erkennen.“

„Das ist ja mein Stolz, denn Sie sind wunderbar ähnlich, Baro-

nessen, und doch . . . wenn die Kunst darin besteht, das, was die Natur dem Laienauge verbirgt, in sinnliche Schönheit umzusetzen, also neue

Schönheitswerte zu prägen nach dem Original der Natur, so habe ich meine Aufgabe gelöst. Wenigleich — das ist zu stolz gesprochen. Denn ich fürchte, ich habe meine Kraft, die durch Sie geweckt und zur höchsten Entfaltung angespannt wurde, überschätzt. Denn Ihr Antlitz ist ein Rätsel, wie Ihre Seele . . . sie ist wie das verschleierte Bild von Sais . . .“

Sie nahm in kaum verhehlter Bewunderung den dichten weißen Schleier vor ihr Gesicht und reichte ihm die schlanke Hand:

„Leben Sie wohl, Walder Ohmen.“

„Sie wollen schon gehen?“

„Ich möchte meine Gefangenschaft nicht veräumen.“

„Und Sie werden nicht wiederkommen?“

Sie schüttelte das Köpfchen. Ein fahler Ton lag über ihren Zügen. Sie litt.

Das sah er, und das gab ihm augenblicklichen Mut.

„Sie dürfen mich nicht ganz allein lassen,“ sagte er rasch. „Nein, Sie wissen nicht, welche Gefahren auf mich lauern. Denn ich bin nicht stark. Sie lächeln? Ich ward es erst durch Sie . . . und ich verberge vor Schmerz, wenn ich Sie nicht mehr sehe . . . man sagt das so, nicht wahr? . . . und es klingt banal . . . aber ich kann nicht anders sprechen, die Sehnsucht — ach, wissen Sie, was die Sehnsucht ist?“

Da öffnete sie die Augen weit und blickte ihn an. Um ihre Lippen spielte ein heiliges Lächeln:

„Ob ich weiß, was Sehnsucht ist?“

„Dann, Baronesse . . .“ Aber sie wich ihm aus, als er ihr rasch näher trat. War schon an der Türe und stand nun eine Sekunde in dem halbdunklen Rahmen, während zu beiden Seiten die purpurroten Teppiche um sie schmeichelten. Aus diesem Farbenschaus leuchtete ihr Antlitz wie ein unerreichbares Kunstwerk, wie ein Bildnis aus längst verschollener Zeit . . . blickten die Augen visionär und brannten die Lippen wie Symbole der ewigen Schönheit, wie Lampen des Paradieses . . .

(Fortsetzung folgt).

Ausstellung

moderner

Hand-
arbeiten

Kaiserstrasse
143.

Besichtigung ohne
Kaufzwang gerne ge-
stattet.

1x

u. Sie verwenden es immer das
Dr. Gentner's
Seifenpulver
Schneekönig
Verbraucher erhalten prächtige
Geschenke. Alleiner Fabrik:
Carl Gentner, Göppingen.

Miet - Pianos
Flügel, Harmoniums,
Phonolas empfiehlt
H. Maurer,
Großherzog. Hoflieferant,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

H. A. GLOCKNER'S

neu eingerichtetes

Modehaus für elegante Hüte und Mützen

Lammstraße 6 — Eckhaus Kaiserstraße

empfiehlt sämtliche Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison 1911 in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Durch bedeutend geringere Laden-Spesen wie auf der Kaiserstraße bin ich in der Lage, meiner werten Kundschaft in bezug auf Qualität und Preise hervorragende Vorteile bieten zu können, und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Mache speziell auf meine Schaufenster-Ausstellung aufmerksam.

Racahout,

Haserfatao, Ramogen, Eichel-
fatao, Milchzucker, Dr. Zah-
manns Nährsalzfatao, Nährsalz-
vegetabile Milch, Plasmon,
Antrose, Kond. Milch, Trocken-
vollmilch, Cbda, Sanaogen,
Fleischsaft Purco, Kraft-Schoko-
lade, Leguminosen, Kolaprabo-
rate, Biomals, Ougiana, Tropen-
Somatose, Cyels Nährzucker,
Glibin, Plasmon und Tropen-
Biskuits, Biofon, Biscitlin,
Dvomaltine, Fleischextrakte,
Dovril, Fleischpepton, Valen-
tines Meat Juice, sowie alle
übrigen Kraft- und Nährmittel in
stets frischer Ware.

Heiserkeit

Ich empfehle: Emser, Ede-
ner u. Salvia-Tabletten,
Sibisch, Spitzwegerich,
Menthol, Eucalyptus,
Malzextrakt u. Bonbons, La-
kritia, echt Martucci-Laktin,
Trauben-Drucksaft, Malzextrakt,
chlorianes Kalk, Mann, Islän-
disch Moos, Wollblumen, St.
Bienenhonig,
Wohbert-Tabletten u.

Roths Haserfatao mit Zucker
= ärztlich empfohlen =
1 Pfund (70 Löffel) 70 Pfg.

Konjerven
(nach Spezialliste)
in frischer, bester Ware billigst.



Auffschlageier
10 Stück 25 Pfg.
sowie
Bruchweier
sind billigst zu haben bei
H. Fuchs,
Kronenstr. 47.
Bitte Gefäß mitzubringen.

Bayerische
Aktien-Bierbrauerei
Aschaffenburg.

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit
des Großherzogs von Hessen
und bei Rhein.

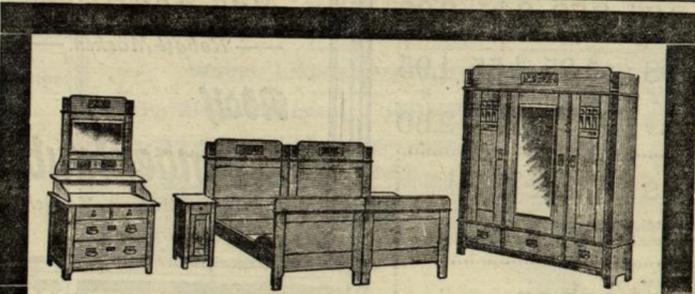
Hochfeine echt bayerische
Exportbiere
= hell und dunkel. =

Niederlage
in Fass- u. Flaschenbieren:
Germ. Koch,
Karlsruhe,
Kaiser-Allee 25.

trinkt
gern
einen
guten Kaffee

welchen man am besten bei
W. Erb, am Lidellplatz,
erhält.

Preisliste v. Mk. 1.40 bis Mk. 2.20 p. Pfd.



Zum Umzug

ist es von grossem Vorteil, bei Möbel-Einkäufen sich von
der reichhaltigen Auswahl meiner Magazine zu überzeugen.

Besonders Brautleute

sollten nicht versäumen, meine Lagerräume zu besichtigen.

Kompl. Schlafzimmer	von M. 120.- an	Küchenschränke	von M. 25.- an
„ Wohnzimmer	„ „ 150.- „	Vertikos	„ „ 25.- „
„ Speisezimmer	„ „ 450.- „	Schreibtische	„ „ 32.- „
„ Herrenzimmer	„ „ 420.- „	Büffets	„ „ 150.- „
„ Küchen	„ „ 45.- „	Waschkommoden	„ „ 19.- „
„ Betten	„ „ 45.- „	Nachttische	„ „ 6.- „

Linoleum, Teppiche, Gardinen, Tisch- und Bettdecken etc. etc.
Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

M. Tannenbaum Karlsruhe

13 Adlerstr. 13. Telephon 2721. 13 Adlerstr. 13.



Modes
Elly Hebenstreit

Kaiserstrasse 198, 1. Etage

Salon für feinen Damenputz

Vor Ankauf eines Pianos

in mittlerer Preislage empfiehlt es sich, eine Besichtigung der

Förster-Pianos

in meinem Magazin ohne jegliche Kaufverpflichtung vorzunehmen.
Unübertroffen in Konstruktion und Ausführung.

Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung
H. Maurer, Grossherzoglich Hoflieferant,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Expressgutadressen

nach amtlicher Vorschrift
100 St. 50 Pfg., jederz. vorrät.
G. F. Müllersche Hofbuchhandlung
n. h. h.
Karlsruhe — Ritterstrasse 1.

Terna-Fleisch

in Fritandellenform, aus bestem Fisch-
fleisch hergestellt, kalt oder warm ein-
schmeckbar, billiger und äusserst
nahrhafter Fleischsaft ohne Fisch-
geschmack, in Dosen verpackt, in
einzelnen Geschäften erhältlich.

Das so beliebte
Brettener

Bauern- Brot

ist von jetzt an
wieder in meinen
sämtlichen Filialen
erhältlich.

Bucherer.

Achtung! Frankfurter

Pferdelose werden schon am 11.
Oktober gezogen mit 1 eleganten
Landauer und 4 Pferden als Haupt-
treffer; kompl. Zweispännerwagen,
Einspänner, sowie 51 dln. Pferde u.
mobi. auch sofort Bargeld erzielt
werden kann. Los à 1 M., 11 Stück
10 M., bei **Carl Göb,**
Bankgeschäft, Karlsruhe, b. Rathh.,
Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60,
E. Schönwälder, J. Antweiler,
Christl. Wieder.

Haarlemer

Blumenzwiebeln.

Hyazinthen für Gläser und
Töpfe, sowie für den
Garten,

Tulpen, einfache u. gefüllte,
Crocus in versch. Farben,
Tazetten, weiße u. gelbe,
Narzissen, einf. u. gefüllte,
Jonquillen, wohlriechende,
Anemonen, gefüllte, in
Mischung,
Ranunkeln in Pracht-
Mischung,
Schneeglöckchen, einfache
und gefüllte,
Scilla siberica, blaue
Sternblumen,
Kaiserkronen

empfiehlt in schönster Auswahl
die Samenhandlung von
Carl Weiß Nachfolger

Zähringerstrasse 96,
gegenüber dem Rathaus.

Kataloge stehen zu Diensten.